

Multitens, das revolutionäre Fadenspannersystem

Autor(en): **Gager, Dieter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **115 (2008)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-677003>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Multitens, das revolutionäre Fadenspannersystem

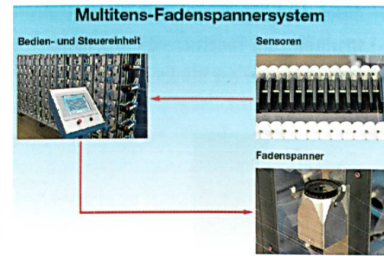
Dieter Gager, Benninger AG, Uzwil, CH

Der Multitens ist das neue Fadenspannersystem, das in der Webereivorbereitung zum Einsatz kommen wird. An der ITMA 2007 in München wurde diese Neuentwicklung zum ersten Mal der Fachwelt präsentiert. Das Interesse war sehr gross, bietet sich doch jetzt erstmals die Möglichkeit, viele Probleme der Kettherstellung zu eliminieren und einen grossen Schritt vorwärts in Bezug auf Kettqualität und Produktivität zu tun. Derzeit existieren keine ähnlichen Systeme auf dem Markt, Benninger ist der einzige Lieferant eines geregelten Fadenspannersystems weltweit. Diesen Vorsprung wollen wir nutzen.

Das Fadenspannersystem Multitens besteht aus einer Rechneinheit, den Fadenspannungssensoren und den Fadenspannern. Diese Elemente bilden einen Regelkreis, d.h. die Sensoren liefern den Ist-Wert der Fadenspannung, die Rechneinheit vergleicht diesen mit dem Sollwert und sendet bei Abweichung einen Korrekturwert an den Fadenspanner. Jeder einzelne Faden wird individuell geregelt. Bei einem Gatter mit 1'000 Fäden arbeiten also 1'000 Regelkreise autonom.

Die Rechneinheit, Sensoren und Aktoren kommunizieren über ein Bussystem, ähnlich wie PCs, die an einem Netzwerk angeschlossen sind. Dadurch beschränkt sich der Montageaufwand auf das Einstecken weniger Kabel.

Die Vorteile des Multitens sind, dass mit einem einzigen System ein Fadenzugbereich von 3 – 250cN, technische wie Standardapplikationen und Abzugsgeschwindigkeiten bis 1'200m/min abgedeckt werden können. Gegenwärtig



Multitens-Fadenspannersystem

sind mehrere verschiedene Systeme nötig, um denselben Einsatzbereich zu bearbeiten.

Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass Produktionsdaten wie Fadenzug pro Position über eine ganze Kette protokolliert werden können. Dies ist vor allem bei technischen Applikationen sehr wichtig, bei denen zertifizierte Gewebe hergestellt werden (Airbags, Medizinalbereich usw.).

AccuTense-Fadenspanner – eine spannende Erfolgsgeschichte

Ulrike Schlenker, KARL MAYER Textilmaschinenfabrik, Obertshausen, D

Die KARL MAYER-Gruppe liefert Kettvorbereitung «state of the art» und dabei als einziger Hersteller komplett alle erforderlichen Komponenten aus einer Hand. Zum Fertigungsrepertoire des renommierten Herstellers gehören komplette Zettel-, Schär- und Schlichteanlagen aber auch Gatter aller Art und Fadenspanner.

In diesem Bereich konnte das Unternehmen vor zwei Jahren sein Sortiment um die AccuTense Fadenspanner-Produkte (Abb. 2) erweitern. Grundlage hierfür war die Übernahme aller Pa-

tente und der damit verbundenen Rechte sowie der Produktionstechnologien der Textrol Inc. im September 2005. Damit gingen die Fertigung und das Know-how des amerikanischen Familienbetriebs in die KARL MAYER-Gruppe über und wurden hier vervollkommen. Das Ergebnis: Eine wesentliche Präzisierung der Funktion der rechnergesteuerten AccuTense-Fadenbremse und die Ausweitung der Geschäfte.

Technische Grundlagen

Die AccuTense-Produkte sind Induktionsfadenspanner, die das Prinzip der Wirbelstrombremse nutzen. Grundlage hierfür ist die magnetische

Induktion. Bewegt sich ein Metallstück relativ zu einem magnetischen Feld, so wird in ihm eine Spannung induziert. Diese Spannung bewirkt einen in Wirbeln auftretenden Stromfluss, der wiederum ein Magnetfeld mit einer Wirkung entgegen dem ursächlichen Feld erzeugt (Abb. 1). Ein Effekt, der auch als Lenzsches Gesetz bekannt ist.

Hieraus ergeben sich folgende konstruktiv bzw. geometrisch bedingten Einflussfaktoren auf die Bremskraft der Wirbelstrombremse:

- die Permeabilität des Materials
- die Stromstärke des Wirbelstroms
- die wirksame Leiterlänge
- der Abstand erregterinduzierter Bereiche
- der Widerstand, der dem Wirbelstrom im Metall entgegensteht

Zudem wirken sich zwei Prozessfaktoren während des Schärens auf die Erzeugung der Fadenspannung aus. Dies sind:

- die Geschwindigkeit Leiter zu Erregerfeld – eine Grösse, die beim Schärprozess von der Schärmaschine vorgegeben wird
- das magnetische Erregerfeld. Dieses Feld wird vor dem Schärvorgang vom Benutzer

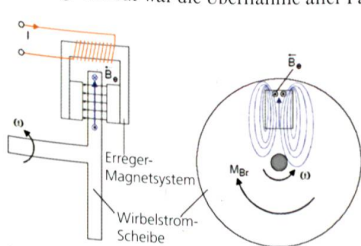


Abb. 1: Schematisches Aufbauprinzip einer Wirbelstrombremse